

Jutta Treiber/Birgit Antoni

Maxeline Regenschirm

Wien: Dachs-Verl., 2003

32 S. geb, € 13,90

ISBN 3-85191-307-8

Ab 4 Jahren



Draußen regnet es und man kann gar nichts tun, was Spaß macht. Klar, dass Maxeline sauer ist. Doch plötzlich meldet sich der Regenschirm: „Ganz und gar nicht klar!“, findet er. „Ich freu mich, wenn es regnet. Da komm ich nämlich ein bisschen an die frische Luft. Ich liebe Regenwetter.“

Maxeline ist zuerst verwirrt, dann begeistert. Einen sprechenden Regenschirm hat nicht jeder! Richtig glücklich ist er, als die ersten Tropfen fallen, und er zeigt der verwunderten Maxeline, wie lustig es im Regen sein kann. Besonders mit einem Schirm, der gerne plaudert, duscht und Ringelspiel fährt!

Dass die schlaue Tante Heide dem Schirm ihre Stimme leiht, ist im Endeffekt gar nicht wichtig. Wichtig ist für Maxeline nur eines: So ein Regentag kann richtig Spaß machen!

Ein bezauberndes Bilderbuch von Jutta Treiber, die voll Witz und Phantasie ein für Kinder und Erwachsene relevantes Thema aufgreift: Gegen Langeweile lässt sich etwas tun! Birgit Antoni setzt die fröhliche Geschichte mit bunten, plakativen Bildern in Szene. In leuchtenden Farben lässt sie Maxeline und den Schirm durch den Regentag tanzen, in Pfützen hüpfen und sich im Kreis drehen, als Anregung für Regenmuffel und Stubenhocker.

Leseprobe

Maxeline lehnt am Fenster und schaut missvergnügt hinaus. Dicke, graue Wolken hängen am Himmel. Der Regen trommelt unablässig an die Scheiben und auf das Blumenkistchen auf dem Fensterbrett. Erdbrocken spritzen hoch.

Maxeline seufzt. Nichts ist langweiliger als Regenwetter. Man kann nicht spazieren gehen, man kann nicht draußen spielen, man kann nicht Rad fahren, man kann rein gar nichts tun. Maxeline seufzt noch einmal. Plötzlich sagt jemand: „Trübsal blasen kannst du ziemlich gut. Aber denk doch auch einmal an mich!“

Die Stimme kommt aus dem Vorraum, ungefähr von dort, wo der Regenschirmständer und der Schrank stehen. Es ist aber niemand zu sehen.

„Wer ist mich?“, fragt Maxeline.

„Mich ist ich, der Regenschirm“, sagt der Regenschirm.

Die Stimme kommt Maxeline irgendwie bekannt vor.

„Warum bist du denn so schlecht aufgelegt?“, fragt der Regenschirm.

„Weil es regnet“, sagt Maxeline. „Ist doch klar.“

„Das ist ganz und gar nicht klar“, sagt der Regenschirm. „Regen ist kein Grund zum Trübsalblasen. [...] Ich freu mich, wenn es regnet. Da komm ich nämlich an die frische Luft. Und sehe etwas Interessantes. Denn glaub mir, es ist ziemlich langweilig, immer in diesem Ständer zu stecken. Ich liebe Regenwetter.“
(Textauszug)

Autorin

Jutta Treiber,

geb. 1949 in Oberpullendorf. Jutta Treiber studierte an der Universität Wien Deutsch und Anglistik. Nach Abschluss ihres Studiums unterrichtete sie von 1972 bis 1988 am Gymnasium von Oberpullendorf Deutsch und Englisch, wo sie auch heute noch lebt. Jutta Treiber ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Gemeinsam mit ihrem Mann betrieb sie von 1976 bis 1996 das Kino in Oberpullendorf. Seit 1988 arbeitet sie als freiberufliche Autorin und schreibt Bücher für alle Altersgruppen: Bilderbücher, Kinderbücher und Bücher für Jugendliche und junge Erwachsene.

Ihre Werke wurden mehrfach preisgekrönt und ausgezeichnet: Unter anderem erhielt sie für das Buch „Herz- und Beinbruch“ (Ueberreuter, 2000) im Jahr 2002 den Preis „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“.

Jutta Treibers Geschichten schätzen die LeserInnen aber nicht nur hierzulande: Ihre Bücher wurden bereits in 16 europäische und asiatische Sprachen übersetzt und die reiselustige Autorin hat schon in mehr als 16 verschiedenen Ländern aus ihren Büchern gelesen.

Foto: Julia Maetzi



Werkauswahl

- Popcorn zum Frühstück. Wien: Jugend & Volk, 1988
- Bine und Rebell. Wien: Jugend & Volk, 1990
- Julia spielt Julia. Wien: Jugend & Volk, 1992
- Der blaue See ist heute grün. Wien: Jugend & Volk, 1995
- Felsen küssen mit der Nase. Wien: Dachs-Verlag, 1996
- O, sagt der Ohrwurm. Ill. von Maria Blazejovsky. Wien: Annette Betz, 1997
- Connie, das Dazwischenkind. Wien: Dachs, 1998
- Dazwischenkinder sind wir alle. Wien: Dachs, 1998
- Solange die Zikaden schlafen. Wien: Ueberreuter, 1998
- Herz- und Beinbruch. Wien: Ueberreuter, 2000
- Weil – das wird immer so sein. Ill. von Birgit Antoni. Wien: Dachs-Verlag, 2000
- Der Lachsrittmacher. Wien: Dachs-Verlag, 2001
- Die Blumen der Engel. Ill. von Maria Blazejovsky. Wien: Annette Betz, 2001
- Dazwischenkinder suchen Freunde. Wien: Dachs-Verlag, 2002
- Rosa träumt. Ill. v. Christa Unzner. Wien: Annette Betz, 2002
- Maxeline Regenschirm. Ill. v. Birgit Antoni. Wien: Dachs-Verlag, 2003
- Vergewaltigt. Wien: Verlag Ueberreuter, 2003
- Maxeline Sonnenschein. Ill. v. Birgit Antoni. Wien: Dachs-Verlag, 2005

Illustratorin



Foto: Dachs-Verlag

Birgit Antoni,

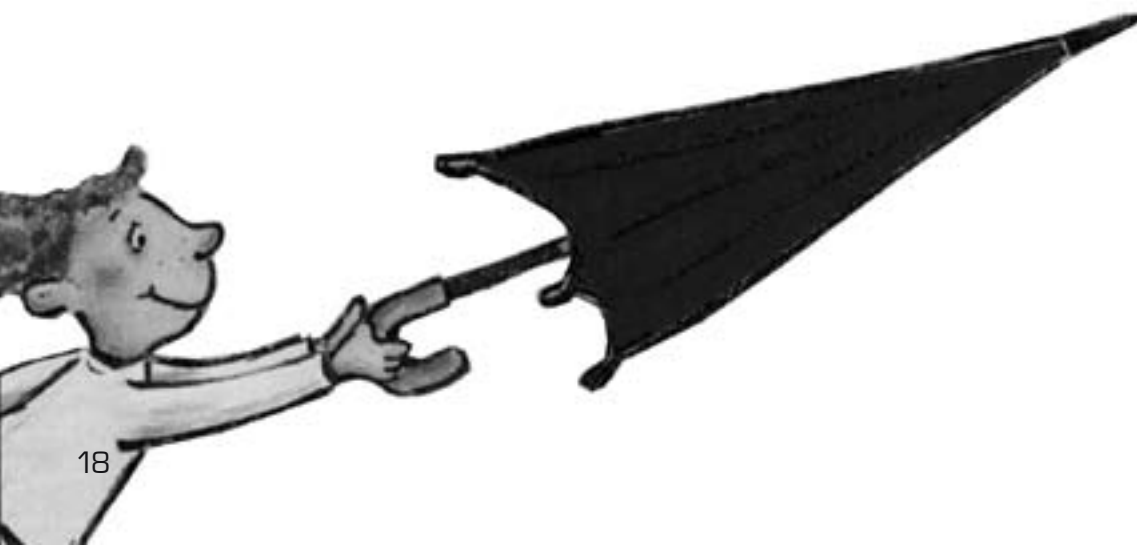
geb. 1969 in Wien. Nach der Matura im Jahr 1988 studierte sie an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, zunächst zwei Jahre in der Meisterklasse für Schrift und Buchgestaltung und anschließend in der Meisterklasse für Grafik Design. 1995 hat sie ihr Studium abgeschlossen.

Ihr erstes Bilderbuch, das 1994 im Rahmen eines Semesterprojektes entstand, erschien 1996 unter dem Titel „Das verquorksmoggelte Mädchen“ (Text v. Barbara Büchner) bei Annette Betz. Seither ist Birgit Antoni als freiberufliche Grafikerin und Illustratorin tätig. Ihre beiden ersten Bücher erschienen noch unter ihrem Mädchennamen Duschek. Heute lebt Birgit Antoni mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern Sofie und Nils in Wien.

Für ihre farbenprächtigen, witzigen und manchmal frechen Illustrationen wurde Birgit Antoni bereits mehrfach ausgezeichnet. 1997 wurde „Das verquorksmoggelte Mädchen“ in die Ehrenliste zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis aufgenommen und 1998 erhielt sie den Illustrationspreis der Stadt Wien für das Buch „Alles in Butter, liebe Mutter!“ (Dachs-Verl., 1998).

Werkauswahl

- Das verquorksmoggelte Mädchen. Text v. Barbara Büchner, Wien: Annette Betz, 1996
- Sei nicht sauer, meine Süße! Text v. Gerda Anger-Schmidt. Wien: Dachs-Verl., 1997
- Alles in Butter, liebe Mutter! Text v. Gerda Anger-Schmidt. Wien: Dachs-Verl., 1998
- Bald bist du wieder gesund. Text v. Georg Bydlinski. Wien: Annette Betz, 1999
- Der neue Wunschbaum. Hrsg. v. Georg Bydlinski. Wien: Dachs-Verl., 1999
- Daniel hilft wie ein Großer. Text v. Georg Bydlinski. Wien: Annette Betz, 1999
- Weil – das immer so sein wird. Text v. Jutta Treiber. Wien: Dachs-Verl., 2000
- Manege frei für Katharina. Text v. Gerda Anger-Schmidt, Wien: Dachs-Verl., 2001
- Her mit dem Prinzen! Text v. Heinz Janisch. Wien: Annette Betz, 2002
- Maxeline Regenschirm. Text v. Jutta Treiber. Wien: Dachs-Verl., 2003
- Der Prinz im Pyjama. Text v. Heinz Janisch. Wien: Annette Betz, 2004
- Einer für alle! Alle für einen! Text v. Heinz Janisch. Wien: Annette Betz, 2004
- Rate mal, wer dich heute besucht! Text v. Gerda Anger-Schmidt. Wien: Dachs-Verl., 2004



Tipps

für die Leseanimation



Bilderbuch-Memory

Material: KOPIERVORLAGEN 4, 5 UND 6

Kopieren Sie die Bildkarten auf einen Karton, laminieren Sie sie und schneiden Sie sie anschließend aus.

Das Spiel kann wie ein normales Memory gespielt werden. Man kann aber auch zu den einzelnen Bildern sprechen, indem man die entsprechenden Seiten im Buch sucht und die jeweilige Textstelle vorliest. Fordern Sie die Kinder anschließend auf, den Text mit eigenen Worten wiederzugeben.

Schau genau!

Material: KOPIERVORLAGEN 7 UND 8

Kopieren Sie die Bildkarten auf einen Karton. Laminieren Sie den Karton und schneiden Sie anschließend die einzelnen Karten aus.

Jeweils drei Bildausschnitte sind auf einer Doppelseite im Buch „Maxeline Regenschirm“ zu finden. Die Kinder sollen die einzelnen Bilder im Buch suchen und so jeweils die richtigen drei Karten zusammenfinden.

Sind die Bildergruppen gefunden, können Sie noch ein Gespräch mit den Kindern führen: Auf jeder Seite des Buches sieht man einen Hund. Die Kinder können gemeinsam mit Ihnen die Mimik von Maxeline mit der des Hundes vergleichen und darüber sprechen.

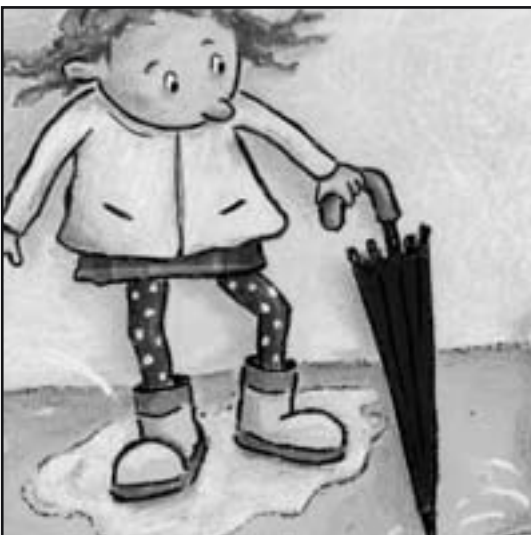
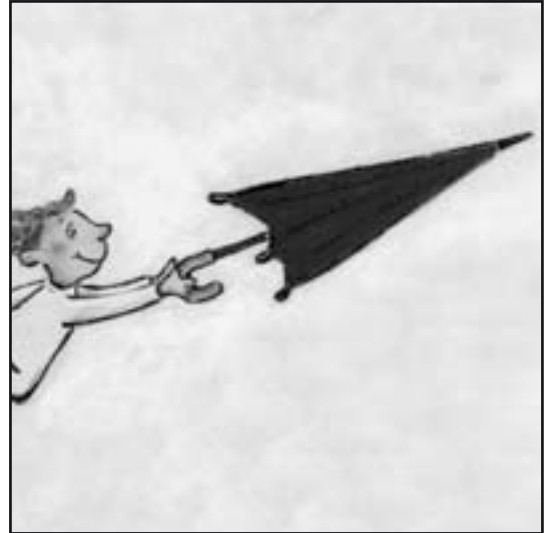
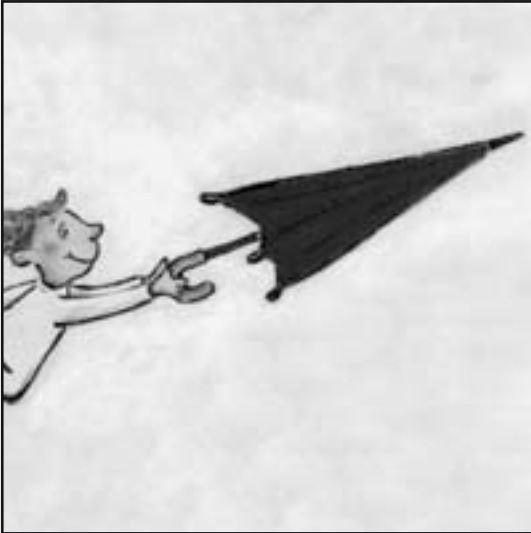
Weitere didaktische Anregungen:

Folgende Ideen können Sie entweder im Anschluss an eines der oben vorgeschlagenen Spiele oder nach dem Vorlesen des Buches umsetzen.

- ▶ **Regenschirmtheater:** Als Requisiten sollten Sie ein paar Regenschirme zur Verfügung haben, die Sie an einige Kinder austeilen (je nach Platz). Ein Kind oder ein Erwachsener schlüpft in die Rolle des sprechenden Regenschirms und gibt nun so wie im Buch Anweisungen, wie: „Spann mich auf!“ oder „Heb mich, so hoch du kannst!“ etc. Die Kinder sollen versuchen, die Anweisungen mit dem Regenschirm zu befolgen.
- ▶ **Regenschirmgeschichten:** Die Kinder sollen von eigenen Erlebnissen mit Regen, Schnee, Hagel etc. erzählen oder neue Wetter-Geschichten erfinden. Geben Sie dabei dem Kind, das gerade erzählt, einen Regenschirm. Nur wer den Regenschirm hat, darf sprechen – die anderen Kinder hören zu.
- ▶ **Regenwetterbilder:** Geben Sie den Kindern Papier und Buntstifte und fordern Sie sie auf, „Regenwetterbilder“ zu zeichnen. Zum Beispiel einen bunten Regenbogen, ein fürchterliches Gewitter oder Kinder, die im Regen spielen etc. Hängen Sie die Bilder je nach Möglichkeit in der Bibliothek auf!



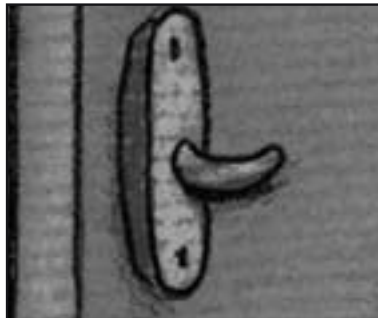
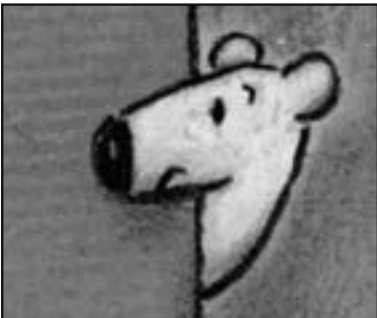
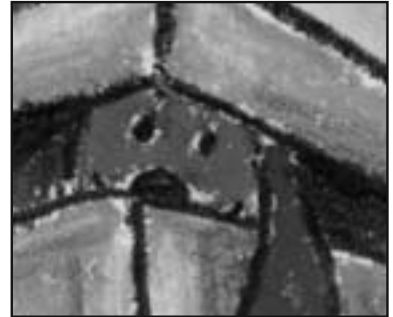
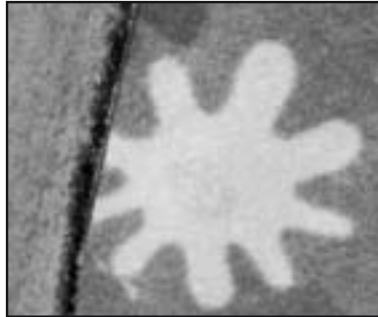
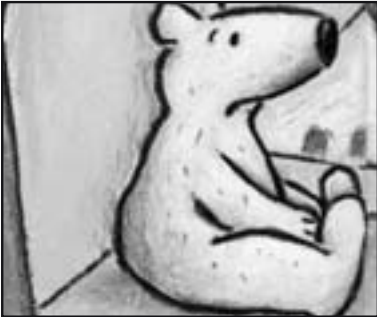




Schau genau



KOPIERVORLAGE 7



Schau genau



KOPIERVORLAGE 8

